Beilage: 3.3

NÜRNBERG

Stadt Nürnberg · Dietzstraße 4 · 90443 Nürnberg
520.51

An das
Jugendamt Nürnberg
Dienststellenleiterin
Frau Dr. Kerstin Schröder
Dietzstraße 4

90443 Nürnberg

Stadt Nürnberg

Amt für Kinder, Jugendliche und Familien - Jugendamt

20.02.2015

Anfrage der Kinderkommission:
Situation von Flüchtlingskindern in Nürnberg
Unser Zeichen: J/B2-1/3

Geschäftsführung der Kinderkommission
Cornelia Scharf

Dietzstraße 4
90443 Nürnberg
Zimmer-Nr. 003/EG
Tel.: 09 11 / 2 31-38 70
Fax: 09 11 / 2 31-34 88

kinderkommission@stadt.nuernberg.de
www.kinderkommission.nuernberg.de

Sprechzeiten:
Mo, Di, Do 8.30 - 15.30 Uhr
Mi und Fr 8.30 - 12.30 Uhr
oder nach Vereinbarung

Öffentliche Verkehrsmittel:
U-Bahn-Linie 1, 11, 2, 21, 3
Haltestelle Plärrer
Bus-Linie 34, 36
Haltestelle Plärrer
U-Bahn-Linie 2, 21, 3
Haltestelle Opernhaus
Straßenbahn-Linie 4, 6
Haltestelle Kohlenhof
S-Bahn-Linie 2
Haltestelle Steinbühl

Sparkasse Nürnberg
BLZ 760 501 01
Kto.-Nr. 1 010 941
IBAN: DE50760501010001010941
Swift (BIC): SSKNDE77XXX

Sehr geehrte Frau Dr. Schröder,

bezugnehmend auf unser Gespräch vom 27.01.2015 zum Wunsch der Kinderkommission das Thema „Situation von Flüchtlingskindern" in den Jugendhilfeausschuss zu tragen, hier das schriftlich formulierte Anliegen des Unterausschusses.

Die Kinderkommission Nürnberg beschäftigt sich seit Monaten mit der Thematik „Flüchtlingskinder". Der Brisanz des Themas geschuldet, erhalten wir immer wieder Nachfragen, Anfragen und Hinweise, dass die Situation der Kinder und Jugendlichen nicht immer zufriedenstellend gelöst ist. Es ist der Kinderkommission im ersten Schritt ein wichtiges Anliegen fachkundige Informationen zu erhalten.

Die Kinderkommission begrüßt das Sonderpaket des Stadtrates für die örtliche Flüchtlingshilfe und unterstützt die Herangehensweise der Stadt und die bereits ergriffenen Maßnahmen. Unser Fokus richtet sich besonders auf die betroffenen Kinder.

Nach Ihrer Aussage wird das Thema „Kinderbetreuung von Flüchtlingskindern" demnächst im Jugendhilfeausschuss behandelt. Die Kinderkommission bittet darum die Thematik zu öffnen und die Situation von Flüchtlingskindern unter Berücksichtigung unserer Fragen etwas ausführlicher zu beleuchten.

a) Wie viele Kinder leben mit Ihren Eltern aktuell in Nürnberg in Gemeinschaftsunterkünften und dezentralen Unterbringungen? Können konkrete Angaben zu den unterschiedlichen Altersgruppen gemacht werden?

b) Wie sind die ersten Ergebnisse und Erfahrungen bei der Umsetzung der insbesondere Kinder und Jugendliche betreffende Maßnahmen im Rahmen des Sonderpakets (Förderangebote, Angebote durch Sportvereine, Jugendhäuser und Jugendverbände, Integration in Kindergarten, Hort und Schule)?
Wo sieht die Verwaltung Wirkungsmöglichkeiten in der Zukunft?

c) Welche Hindernisse bilden sich im tagtäglichen Tun für die beteiligten Fachkräfte ab? Was könnte und kann die Fachkräfte unterstützen?

d) Gibt es eine Weiterbetreuung - wenn ja in welcher Form - wenn die Kinder mit ihren Familien die Gemeinschaftsunterkünfte oder dezentralen Unterbringungen in eigene Wohnungen verlassen?

Für die Berücksichtigung und Bearbeitung der Fragestellungen der Kinderkommission herzlichen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Ilka Soldner